

Regionálnachrichten : Spanien, Portugal = Nouvelles régionales : Espagne

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **20 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Botschaft Madrid

Unserem neuen Botschafter zum Gruss

Es freut uns, nachstehend eine Grussadresse unseres neuen Botschafters, Herrn Rudolf Schaller, an seine in Spanien lebenden Landsleute zur Veröffentlichung bringen zu dürfen. Wir ergreifen diese Gelegenheit, um ihn und seine Familie im Namen aller Spanischschweizer in unserer Mitte recht herzlich willkommen zu heissen. Herrn Botschafter Schaller wünschen wir in seinem neuen Arbeitskreis und bei der Verwirklichung der von ihm gesetzten Ziele eine erfolgreiche Tätigkeit. Herr Botschafter, darf ich Sie bitten!

Liebe Landsleute in Spanien,

14406 Auslandschweizer leben nach neuesten Erhebungen in Spanien. Viele von ihnen haben sich definitiv hier niedergelassen. Für andere ist Spanien zur vorübergehenden Wahlheimat geworden, zum Zentrum ihrer beruflichen Aktivitäten beispielsweise. Dies trifft auch für mich zu. Ich habe Mitte April – nach neunjähriger Tätigkeit an der EDA-Zentrale in Bern – mein Amt als neuer Schweizerischer Botschafter in Spanien antreten dürfen. Gern nehme ich die Gelegenheit wahr, auf diesem Wege alle Auslandschweizer in Spanien zu begrüßen. Es wird mir ein Anliegen sein, Ihnen – soweit notwendig und erwünscht – mit Rat und Tat behilflich zu sein. Ich weiss, dass ich dabei auf die Mithilfe von kompetenten Teams in unserer

Botschaft in Madrid sowie in den verschiedenen konsularischen Vertretungen in Spanien zählen kann.

Spanien ist für schweizerische Ausfahrten und Investitionen ein wichtiges Ziel-land. Es liegt bei Exporten aus der Schweiz von immerhin rund 2 Mia. Franken weltweit an 11. Stelle unserer Handelspartner. Ausserdem ist Spanien der neuntgrößte Tourismus-Kunde unseres Landes. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese beachtlichen Positionen sich weiterhin werden halten lassen. Gerade in der heutigen Zeit, in der härter und schonungsloser denn je um Marktanteile gekämpft wird, sind Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationsvermögen gefragt. Dort wo unsere Auslandsvertretungen mithelfen können, Rahmenbedingungen zu verbessern oder in Einzelfällen konkret

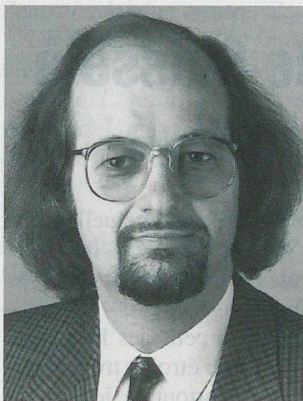
zu intervenieren, werden sie dies gerne tun.

Die Pflege der kulturellen Beziehungen wird uns ein weiteres wichtiges Anliegen sein. Dabei soll die «politische Kultur» miteinbezogen werden. In einem Zeitpunkt, in dem die Einführung der politischen Rechte für die Auslandschweizer ihren ersten Geburtstag feiert, und bei rund 11700 in Spanien lebenden Auslandschweizern, die bei schweizerischen Vorlagen stimmberechtigt sind, scheint mir dieser Aspekt besonderer Beachtung wert.

Ich habe mir und meinen Mitarbeitern in ganz Spanien ambitionöse Ziele gesetzt. Aber wir wollen und werden uns als «Dienstleistungsunternehmen» für Sie verstehen. Es steht Ihnen zur Verfügung. Machen Sie davon Gebrauch.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen. In diesem Sinne verbleibe ich

*mit freundlichen Grüssen
Der Schweizerische
Botschafter
gez. Rudolf Schaller*



Curriculum vitae

Rudolf Schaller wurde am 31. März 1947 in Basel geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten von Basel und Genf. Nach bestandener Lizentiat doktorierte Rudolf Schaller im Jahre 1973 mit einem völkerrechtlichen Thema.

Anfang Mai 1973 trat Rudolf Schaller in den diplomatischen Dienst ein. Einem Aufenthalt von einem Jahr in Lima (Peru) folgte eine vier-

jährige Tätigkeit als erster Mitarbeiter des Missionschefs in Guatemala-City. Danach war Rudolf Schaller für weitere vier Jahre an der Schweizerischen Botschaft in Bonn für politische, juristische und Pressefragen zuständig. Ende 1983 erfolgte die Rückkehr an die Zentrale in Bern. Dort wurde er für die Erledigung von Spezialaufgaben für den Politischen Direktor eingesetzt. Ausserdem gehörte er dem Kabinett des Departementschefs an. Ende Februar 1988 erfolgte die Wahl zum Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten. Dieses Amt hatte er bis Ende März 1993 inne. Seit Mitte April 1993 ist Rudolf Schaller schweizerischer Botschafter in Spanien.

Rudolf Schaller ist verheiratet und Vater von drei Töchtern im Alter von 12 bis 19 Jahren. ■

Mitteilung der Schweizerischen Botschaft

Spanische Krankenkasse für AHV/IV-Empfänger

(Le texte français paraîtra dans la prochaine «Revue Suisse»).

Die Schweizerischen Vertretungen in Spanien erhalten öfters Anfragen von Pensionierten, die nach Spanien ge-

zogen sind und keine schweizerische Krankenkasse mehr haben und – altersbedingt – auch keine private spanische Kasse finden, die sie aufnimmt.

Wir möchten Sie deshalb ausdrücklich auf das Abkommen über soziale Sicher-

heit zwischen der Schweiz und Spanien aufmerksam machen. Dieses Abkommen enthält ein Zusatzprotokoll, welches aus dem Jahre 1982 stammt und vorsieht, dass AHV/IV-Renten-Empfänger, die von der Schweiz nach Spanien ziehen, die Möglich-

keit besitzen, sich bei der spanischen «Seguridad Social» als Krankenkassenmitglieder anzumelden.

Wo kann man sich anmelden? Wenden Sie sich an die für Ihre Gegend zuständigen Büros der «Seguridad Social» (Dirección Provincial) und beziehen Sie sich auf den «Convenio sobre seguri-

dad social entre España y Suiza».

Wer kann sich versichern? Alle Empfänger einer Alters-, Witwen- oder Invaliden-Rente und ihre bei ihnen lebenden Angehörigen (Ehefrau, Ehemann, Kinder).

Was deckt die Versicherung? Die «cartilla de asistencia sanitaria» (Mitgliederkarte) der «Seguridad Social» erlaubt es den Mitgliedern, alle dort angeschlossenen Ärzte aufzusuchen. Sie deckt die vom Arzt verschriebenen Medikamen-

te sowie allfällige Spitalaufenthalte.

Was kostet die Versicherung? Der Mitgliederbeitrag beträgt gegenwärtig Ptas. 9160.- pro Monat.

Wenn Sie also keine Krankenkasse in Spanien haben, zögern Sie nicht, sich unverzüglich bei der «Seguridad Social» anzumelden. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, weiterhin auch eine Krankenkasse in der Schweiz zu haben, z.B. die «Grütli», der Sie via den Solidaritätsfonds beitreten können. ■

Málaga

Le Consulat de Suisse à Málaga a déménagé

On n'y croyait plus, et pourtant ça y est! Le Consulat de Suisse à Málaga a déménagé. Les marteaux piqueurs se sont tus, les électriciens s'en sont allés, les peintres ont terminé leur travail; tout était prêt au début du mois de mars pour nous accueillir. Une étape – et non des moindres – s'est terminée, une nouvelle ère a commencé. Mais ne tournons pas cette page sans jeter un bref regard en arrière.

Le Consulat de Suisse a ouvert ses portes à la Calle Puerta de Mar à Málaga le 1.4.1974 avec un Consul Honoraire, Monsieur Pedro Hafner, et une seule adjointe de chancellerie à plein temps pour 430 immatriculés.

En octobre 1976 un premier Consul de carrière était nommé en la personne de Monsieur W. Heim, pour 652 immatriculés. Il était secondé déjà d'un Vice-Consul, d'une secrétaire et d'un aide de bureau. Puis au fil des années, quatre Consuls se sont succédés à la tête de cette représentation, soit Messieurs W. Haeni, B. Equey, G. Cattaneo et S. Brazerol. Le personnel du Consulat, au nom-

bre de cinq actuellement, s'occupe de 1804 immatriculés et de nombreux Suisses de passage.

Petit à petit, les locaux se firent trop étroits, trop vétustes, et surtout – le monde ayant changé – ils ne correspondaient plus à certaines normes de sécurité dictées par le Gouvernement Suisse. C'est pourquoi, en mai 1988, dans leur rapport, les inspecteurs optent pour la recherche de nouveaux bureaux plus adéquats.

Dès lors et sans relâche, le Chef de poste et son/sa premier/e collaborateur/trice, vont s'attacher à découvrir les bureaux idéaux. Dans un marché immobilier en récession, la tâche se révèle plus difficile qu'il n'y paraît. Les unes après les autres, les propositions sont écartées, rejetées: trop cher, trop petit, trop grand, trop sombre, trop de terrasse, pas assez haut, rez de chaussée, trop vieux, trop mal situé et j'en passe! Et quand enfin l'objet paraît réunir toutes les conditions requises, ou bien le propriétaire s'avère avoir peu de scrupules, ou bien il fait carrément faillite.

Finalment, la tenacité étant enfin récompensée, une surface idéale est louée non loin de la poste. Grâce à des architectes hors pairs aussi bien à Berne qu'à Málaga, les bureaux sont redessinés, les surfaces redistribuées, et les professionnels entrent en action. En un temps record tout est prêt.

C'est donc dans une euphorie totale que nous attendons votre visite dans des locaux entièrement façonnés pour nous, confortables, spa-

cieux, clairs, fonctionnels, équipés de mobilier tout neuf. Et ne nous en veuillez pas trop, si nous vous laissons derrière un guichet blindé... sécurité oblige!

Notre nouvelle adresse:

Consulado de Suiza
Edificio Cahispa
Calle San Lorenzo, 4-6°
29001 Málaga
Téléphone: 952 21 72 66
Téléfax: 952 22 67 36

S. Navarro ■

Club Suizo de Tenerife

Jahresprogramm 1993/94

1993

1. August-Feier:
Pic-Nic ab 11 Uhr in «Las Raíces» im Esperanza-Wald

23. Oktober:
Güggeli-Essen und Besuch der Imkerei «La Colmena» in Arona

6. November:
Jassturnier im Süden im Restaurant Atlántic, Playa de las Américas, Beginn 11 Uhr

6. Dezember:
Samichlaus-Feier im Restaurant Rincón Suizo, Tacoronte, ab 12 Uhr

1994

17. Januar:
Lotto im Restaurant Rincón Suizo, Tacoronte, Beginn 16 Uhr

6. Februar:
Schweizerclub-Mitglieder verkaufen Artikel am Flohmarkt «Rastro» in Santa Cruz

26. Februar:
Generalversammlung im Hotel Tigaiga in Puerto de la Cruz

Die beliebten informellen Monatstreffen finden wie folgt statt:

Im Norden:
Jeden letzten Samstag der Monate Juli bis November im Café de Paris, Puerto de la Cruz, ab 10 Uhr

Im Süden:
Jeden zweiten Donnerstag der Monate Oktober bis De-

zember im Restaurant Atlántic, Playa de las Américas, ab 11 Uhr.

Eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Jeden zweiten Samstag des Monats können alle auf Teneriffa lebenden Landsleute bei der Präsidentin des Schweizer Clubs, Calle Alfonso García Ramos, 31, La Higuera, Telefon 64 78 10, zwischen 11 und 21 Uhr Wahlunterlagen einsehen, Bänder über Debatten anhören und auch anderweitige Informationen einholen.

Edelsteinschleifer denkt auch an die Männer

In der Edelsteinschleiferei des Deutschen Helmuth Kurth in Los Realejos mussten die Mitglieder des Schweizer Clubs ihre Fragen nicht unbedingt in gestelztem Schriftsprache-Hochdeutsch formulieren. Während der Ausbildung in seiner Heimat habe er etwas einseitige Kenntnisse erworben; die Feinheiten des anspruchsvollen Berufs habe er sich erst während seiner sechsjährigen Tätigkeit in der Schweiz eignen können. Dass der schliesslich auf Teneriffa gelandete Fachmann auch in Tansania gearbeitet hat,

In eigener Sache

Abschied

Mit der heutigen Ausgabe verabschiede ich mich von Ihnen als Redaktor der Portugal und Spanien gewidmeten Regionalnachrichten der «Schweizer Revue». Der Abschied von meinem Amt, das ich während 8 1/2 Jahren ausgeübt habe, fällt mir nicht unbedingt leicht, denn ich habe mich mit meiner Arbeit identifiziert und versucht, meinen Lesern in Zusammenarbeit mit den Schweizer Vereinigungen das Beste zu bieten, das mir als journalistischem Nichtfachmann möglich war. Meine Tätigkeit hat mir viel Freude und Genugtuung und nicht zuletzt auch wertvolle menschliche Kontakte vermittelt. Demgegenüber verlieren die negativen Seiten wie der übliche Redaktionsschluss-Stress rückblickend an Gewicht und Bedeutung. Und trotzdem habe ich mich nach langer und reiflicher Überlegung dazu entschlossen, jetzt von meiner übrigens ehrenamtlich ausgeübten Tätigkeit zurückzutreten. Für meinen Entschluss waren zwei klar umrissene Gründe massgebend:

Erstens ist der mir für die Regionalnachrichten zur Verfügung stehende Raum als Folge der Sparmassnahmen des Bundes von vier auf zwei Seiten zurückgestutzt worden. Die restlichen zwei Seiten wurden Fremdsenaraten geopfert mit der Begründung, die Regionalseiten müssten finanziell selbsttragend gestaltet werden. Ich enthalte mich bewusst einer Wertung der mir auferlegten Be-

schränkung, muss aber dennoch klar und deutlich zum Ausdruck bringen, dass es mir diese Massnahme nicht mehr erlaubt, mein Konzept der Gestaltung der Regionalseiten und insbesondere auch die Förderung von deren Aktualität in die Praxis umzusetzen. Unter diesen Umständen ziehe ich es vor, meinen Grundsätzen treu zu bleiben und das Tuch zu werfen, so schmerzlich dies für mich auch sein mag.

Zweitens hoffe ich, in einigen Monaten meinen achtzigsten Geburtstag feiern zu dürfen. Ich blicke auf ein erfülltes Leben zurück und möchte die mir noch verbleibende Zeit meinen Liebhabereien und meiner Familie widmen. Mit der gleichen Begründung habe ich übrigens auf den 30. Juni dieses Jahres mein Mandat als Mitglied des Auslandschweizerrates niedergelegt.

Bis zur Stunde konnte meine Nachfolge noch nicht geregelt werden. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass mindestens vorübergehend die Beiträge aus Iberien zusammen mit Berichten aus anderen Ländern zur Veröffentlichung gelangen werden. Zuständig dafür ist vorläufig die Zentralredaktion unserer Zeitschrift in Bern.

Damit ist wohl alles gesagt, was zu sagen war, und es bleibt mir nur noch übrig, Ihnen, lieber Leser und verehrte Leserin, zu danken für das Interesse, das Sie während langen Jahren den Regionalnachrichten Spanien/Portugal entgegengebracht haben.

Mit freundlichen Grüssen
Fred Ch. Bailly

kommt ihm beim Einkauf der rohen Edelsteine noch immer zugute. Die unterdrückten Seufzer der Damen aber galten den wunderschönen Endprodukten.

Nicht billig, aber preiswert

Die Schweizerinnen und Schweizer genossen im Verkaufsraum das Vertrauen des Juweliers Kurth. Eine grosse Auswahl an Ringen, Anhängern und Colliers war offen ausgelegt, Anstecken und Umhängen gestattet. Die diskreten Preisschildchen fanden ebenfalls Beachtung, kleinere Käufe wurden getätigt. Die selbstgefassten Schmuckstücke seien zwar nicht unbedingt billig, doch preiswert. Nein, Kreditkarten akzeptiere man prinzipiell nicht. Warum eigentlich nicht? Er halte dadurch die Männer von Spontankäufen ab und verschaffe ihnen zum Beschaffen von Bargeld Zeit zum Überlegen!

Karl Schuler

Club Suizo Costa Blanca

Unsere Frühlingsveranstaltungen

Den Auftakt hatte im März unser Wanderleiter gemacht, der unsere Wanderer im Carhinauf nach Guadalest brachte und mit ihnen dann dem Stausee entlang spazierte. Am Ziel angelangt gab es ein gemeinsames Essen, das durch Handorgelunterhaltung verschönert wurde.

Im April wurde unter der bewährten Leitung von Willy Fritz der Autoquiz durchgeführt, an dem sich rund 50 Personen beteiligten. Von Benissa aus steuerten die Zweierteams die Kontrollposten an, an denen Geschicklichkeitsprüfungen zu bestehen und Aufgaben vom Kreuzworträtsel bis zur Denksportaufgabe zu lösen waren. Im Zielrestaurant konnten alle Teilnehmer schöne Preise entgegennehmen, vom Pokal und dem

Balair-Flugbillet bis zu den Weinflaschen.

Kurz nach dieser Veranstaltung wurde telephonisch zu einer musikalischen Unterhaltung gebeten. Das Ländler-Duo Limmattal war in der Gegend im Urlaub, und so benutzte unsere nimmermüde Marguerite Bailly die Gelegenheit, zu einem unbeschwerten Handorgelabend einzuladen. Die Teilnehmer wurden belohnt durch lüpfige Ländlerrhythmen, dargeboten von Kurt und Marlies Schumacher, verstärkt durch Armin Locher aus Torreveja.

Zum Maisingen im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen wurden wir auf den 13. Mai gebeten. Unser Chor unter der Leitung von Eric Attinger erfreute uns mit bekannten und teilweise

auch unbekanntem Frühlingsliedern. Aber nicht nur der Chor, nein auch die übrigen Anwesenden taten ihr Bestes und sangen lautstark mit. Zum Abschluss spielte Charlie Jones zum Tanz auf, dem eifrig und mit Hingabe gehuldigt wurde. Ein schöner und gelungener Anlass, dessen sich die Teilnehmer sicher noch lang entsinnen werden.

Redaktionsschluss
für die Regionalseiten

Délai de rédaction
pour les pages régionales

No. 4/93: 27.8.93 in Bern
No. 5/93: 29.10.93 in Bern

Adressen- verzeichnis 1993

Die letzte Ausgabe dieses Verzeichnisses wurde im September 1990 veröffentlicht, und die zahlreichen Mutationen, die sich inzwischen ergeben haben, liessen die Nachführung auf den heutigen Stand als angezeigt erscheinen. In der nachstehenden Liste sind sämtliche mir bis zum 31. Mai 1993 zur Kenntnis gebrachten Änderungen berücksichtigt. Ich empfehle Ihnen, das Verzeichnis aufzubewahren – eines Tages kann es Ihnen von Nutzen sein.

F. Ch. B.

Répertoire d'adresses 1993

La dernière liste d'adresses se publia en septembre 1990. Les nombreux changements qui se sont produits entre-temps réclamaient avec insistance la mise à jour de ce répertoire. Dans son édition de 1993 que je vous offre ci-après, tous les changements ont été considérés qui m'ont été communiqués jusqu'au 31 mai 1993. Je recommande ce répertoire à votre bon accueil et vous suggère de le conserver – un jour, tôt ou tard, il pourra vous être utile.

F. Ch. B.

Spanien/Espagne

1. Botschaft

Embajada de Suiza
Kanzlei:
Calle Núñez de Balboa,
35–7°
28001 Madrid
Korrespondenz:
Apartado de Correos 1317
28080 Madrid
Telefon: 91 431 34 00
Telefax: 91 577 68 98
Botschafter: Herr Rudolf
Schaller

2. Generalkonsulat und Konsulate

*Consulado General de Suiza
– Barcelona*
Gran Vía de Carlos III,
94–7°
08028 Barcelona
Telefon: 93 330 92 11
Telefax: 93 490 65 98
Generalkonsul: Herr
François Pilonel

*Consulado de Suiza – Las
Palmas de Gran Canaria*
Kanzlei: Calle Domingo
Rivero, 2
35004 Las Palmas de Gran
Canaria
Korrespondenz:
Apartado de Correos 314
35080 Las Palmas de Gran
Canaria
Telefon: 928 29 34 50
Telefax: 928 29 00 70
Konsul: Herr Maximilian
A. Rohner

*Consulado de Suiza –
Málaga*

Kanzlei: Edificio Cahispa
Calle San Lorenzo, 4–6°
29001 Málaga
Korrespondenz:
Apartado de Correos 7
29080 Málaga
Telefon: 952 21 72 66
Telefax: 952 22 67 36
Konsul: Herr Siegfried
Brazzerol

*Consulado de Suiza – Palma
de Mallorca*

Paseo de Mallorca, 24–entlo.
07012 Palma de Mallorca
Telefon: 971 71 25 20 &
71 49 72
Telefax: 971 71 82 38
Konsulin: Frau Margareta
Estermann

3. Schweizer Vereine

Altea (Alicante)
Club Suizo Costa Blanca
Apartado de Correos 167
03724 Moraira (Alicante)
Präsident: Herr Alex
Attinger
c/o Pepe la Sal – Buzón 18
03724 Moraira (Alicante)
Telefon: 96 574 74 73

Barcelona
*Sociedad Suiza de
Barcelona*
Calle Homero, 35–37
08023 Barcelona
Telefon: 93 212 08 33
Präsident: Herr Jorge von
Brentano
Calle San Mario, 26–2°
08022 Barcelona
Telefon: 93 211 22 18

*Sociedad Helvética de
Beneficencia*
c/o Consulado General de
Suiza
Gran Vía de Carlos III,
94–7°
08028 Barcelona
Telefon: 93 330 92 11
Telefax: 93 490 65 98
Präsident: Herr Hans Peter
Schori
Ronda General Mitre, 147
08022 Barcelona
Telefon: 93 417 52 00
Telefax: 93 418 07 56

La Higuera (Tenerife)

Club Suizo de Tenerife
Calle Alfonso García
Ramos, 31
38320 La Higuera (Tene-
rife)
Präsidentin: Frau Heidi
Neumeier-Bodmer
Calle Alfonso García
Ramos, 31
38320 La Higuera (Tene-
rife)
Telefon: 922 64 78 10

Las Palmas de Gran Canaria

Sociedad Suiza Las Palmas
Calle El Cid, 40
35010 Las Palmas de Gran
Canaria
Telefon: 928 27 59 33
Präsident: Herr Alfred
H. Meyer
Calle Carvajal, 9–14°, n° 4
35004 Las Palmas de Gran
Canaria
Telefon: 928 24 29 74

Madrid

Sociedad Suiza Helvética
Carretera de Burgos,
Km. 14000
28100 Alcobendas (Madrid)
Telefon: 91 650 59 92
Präsidentin: Frau María
Luisa Kempin
Calle Espronceda, 33–4°D
28003 Madrid
Telefon: 91 534 52 17

*Sociedad Suiza de
Beneficencia*
Carretera de Burgos,
Km. 14000
28100 Alcobendas (Madrid)
Telefon: 91 650 59 92
Präsident: Herr Georg
Rutishauser
Calle Mesena, 108–7°C
28033 Madrid
Telefon: 91 302 94 04

Málaga

Club Suizo Costa del Sol
Apartado de Correos 1035
29080 Málaga
Präsidentin: Frau Jacqueline
Knüsli
Apartado de Correos 328
29080 Málaga
Telefon: 952 23 01 26

Palma de Mallorca

Sociedad Suiza de Baleares
Paseo de Mallorca, 24
07012 Palma de Mallorca
Telefon: 971 45 30 11
Präsident: Herr Remi
Schmid
Avenida Joan Miró, 17–4°E
07014 Palma de Mallorca
Telefon: 971 45 26 41

Rojales (Alicante)

Club Suizo de Rojales
Calle Baja, 26
Ciudad Quesada
03170 Rojales (Alicante)
Präsident: Herr Otto
Kläntschi
Calle Baja, 26
Ciudad Quesada
03170 Rojales (Alicante)
Telefon: 96 671 44 04

San Sebastián

*Sociedad Helvética de
Beneficencia*
Calle Larramendi, 1
20006 San Sebastián
Präsident: Herr Marcel Mori
Calle Larramendi, 1
20006 San Sebastián
Telefon: 943 45 60 24

Sevilla

*Sociedad Suiza de
Beneficencia*
Cuesta del Rosario, 3
41001 Sevilla
Präsident: Herr Jorge
Schiffer
Cuesta del Rosario, 3
41001 Sevilla
Telefon: 954 22 57 46

4. Schweizer Schulen

Barcelona
Escuela Suiza de Barcelona
Calle Alfonso XII, 99
08006 Barcelona
Telefon: 93 209 65 44
Telefax: 93 209 69 65
Präsident: Herr Dr. Peter von
Escher
Calle Fdo. Valls y Taberner,
14–4°, 2a
08006 Barcelona
Telefon: 93 417 50 26

Direktor: Herr Michel Hubli
Calle Muntaner, 537-át. 1.º A
08022 Barcelona
Telefon: 93 211 67 91

Madrid

Asociación del Colegio Suizo de Madrid
Carretera de Burgos,
Km. 14.000
28100 Alcobendas (Madrid)
Telefon: 91 650 58 18 &
650 59 89
Präsident: Herr Carlos
A. Weber
Direktor: Herr Dr. Kurt-D.
Zaugg

5. Handelskammer

Asociación Económica Hispano-Suiza
Calle José Lázaro Galdiano, 6
28036 Madrid
Telefon: 91 457 87 26
Telefax: 01 457 93 45
Telex: 44764 ICGC-E
Präsident: Sr. D. Bernardo
M. Cremades
Sekretärin: Frau Gilberte
Juvet

6. Mitglieder des Auslandsschweizererrates

A) Ordentliche Mitglieder
Herr Dr. Peter von Escher
Calle Fdo. Valls y Taberner,
14-4º, 2a
08006 Barcelona
Telefon: 93 417 50 26
Telefax: 93 209 69 65

Herr Alex Attinger
c/o Pepe la Sal - Buzón 18
03724 Moraira (Alicante)
Telefon: 96 574 74 73

B) Stellvertretende Mitglieder
Frau Jacqueline Knüsel
Apartado de Correos 328
29080 Málaga
Telefon: 952 23 01 26

Herr Alfred H. Meyer
Calle Carvajal, 9-14, n.º 4
35004 Las Palmas de Gran
Canaria
Telefon: 928 24 29 74

7. Lokalredaktion der «Schweizer Revue»

(Zuständig für Spanien und
Portugal)
Vakant

Beiträge aus den beiden
iberischen Ländern werden
bis auf weiteres durch die
Zentralredaktion in Bern
bearbeitet.

Adresse:
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
Telefon: 031 44 66 25
(ab 25.9.93: 031 351 61 10)
Telefax: 031 44 21 58
(ab 25.9.93: 031 351 61 50)

Portugal

1. Botschaft

Embaixada de Suíça
Travessa do Patrocinio, 1
1399 Lisboa Codex
Telefon: 01 397 31 21 &
397 31 22
Telefax: 01 397 71 87
Telex: 12893 amslb-p
Botschafter: Herr Erik-R.
Lang

2. Schweizer Vereine

Lisboa
Société Suisse de Lisbonne
Rua Silva Carvalho, 152
1200 Lisboa
Telefon: 01 68 36 69
Präsident: Herr Albert
Eberhard
Rua Calhariz
Vila Florência
2765 Monte Estoril
Telefon: P 01 468 12 56
G 01 315 93 91
Telefax: G 01 356 01 24

*Société Suisse de Bien-
faisance de Lisbonne*
Rua Silva Carvalho, 152
1200 Lisboa
Telefon: 01 68 36 69
Präsident: Herr Jean Philippe
Sauthier
Ribeira das Vinhas, Lote
2-3ºE
2750 Cascais
Telefon: P 01 28 35 89
G 01 32 15 26

Porto

Club Suisse de Porto
Rua do Pinheiro Manso, 356
4100 Porto
Telefon: 02 617 49 11
Präsident: Herr Marcel
Chapuis
Rua Venezuela, 276-7D
4100 Porto
Telefon: P 02 600 49 24

G 02 617 01 00
Telefax: G 02 617 92 80

3. Handelskammer

*Câmara de Comércio e
Indústria Suíça em Portugal*
Avenida da Liberdade,
38-1º Dto.
1200 Lisboa
Téléphone: 01 347 14 28
Téléfax: 01 342 11 54
Président:
Monsieur E. Herrera
Rua Artilheria UM, 106
1000 Lisboa
Téléphone: 01 387 61 31
Secrétaire Général: Mon-
sieur Claude Kaden

Statistik

Eine halbe Million Auslandsschweizer!

Sie haben es in der Nummer 1/93 der «Schweizer Revue» gelesen: Ende Juni des vergangenen Jahres waren bei den Schweizer Vertretungen im Ausland 492 725 Auslandsschweizer registriert. Das sind 38 386 Personen oder 8,5% mehr als 2 1/2 Jahre zuvor, als sich der Bestand auf 454 339 Personen belief. Und wenn auch angenommen werden muss, dass sich während der letzten zwölf Monate die Auswanderung aus politischen und wirtschaftlichen Gründen verlangsamt hat, dürfte man doch kaum fehlgehen in der Annahme, dass sich heute der Bestand auf eine gute halbe Million Menschen beläuft.

In Anlehnung an einen früher veröffentlichten Artikel («Schweizer Revue» Dezember 1990) habe ich den Auslandsschweizerdienst/EDA um ergänzende Angaben gebeten, die mir mit der gewohnten Liebenswürdigkeit zugänglich gemacht wurden. Der Fülle des mir zur Verfügung stehenden Materials habe ich die folgenden mir als für die Leser in Iberien von Interesse erscheinenden Zahlen entnommen.

4. Mitglieder des Auslandsschweizererrates

A) Ordentliches Mitglied
Herr Bruno Lehmann
Rua de Inglaterra, 3
2765 Monte Estoril
Telefon: P 01 467 30 55
G 01 793 42 05
Telefax: G 01 793 41 80

B) Stellvertretendes Mitglied
Herr Marcel Chapuis
Rua Venezuela, 276-7D
4100 Porto
Telefon: P 02 600 49 24
G 02 617 01 00
Telefax: G 02 617 92 80

Die europäischen Länder beherbergen heute 305 506 oder 62% des Gesamttotal der eingetragenen Mitbürger; die Zunahme während der 2 1/2-jährigen Periode betrug 28 919 Personen (+10,4%). Das prozentuale Verhältnis zwischen Nur-Schweizern und Doppelbürgern beträgt in Europa 31,1 zu 68,9% und unterscheidet sich nur minim von den weltweiten Vergleichszahlen (31,5 zu 68,5%).

Wenn wir uns nun den beiden iberischen Ländern zuwenden, so überrascht das weit überdurchschnittliche prozentuale Wachstum der portugiesischen Schweizerkolonie, deren Bestand von 1250 auf 1692 oder um nicht weniger als 35,3% zugenommen hat. Davon sind rund die Hälfte Doppelbürger. Weniger spektakulär, aber immer noch wesentlich über dem Durchschnitt liegend, nimmt sich demgegenüber der Zuwachs um 14,4% aus, den Spanien aufweist (Zunahme um 1817, von 12 589 auf 14 406 Personen). Nach Konsularbezirken aufgeteilt lauten für die beiden iberischen Länder die Zahlen wie folgt:

POR DELANTE EN INVESTIGACION

Desde que en 1924 inauguró su primera instalación en España, Sandoz ha experimentado un impresionante desarrollo. La causa no es ningún secreto, simplemente una permanente inquietud por la investigación. Una constante búsqueda científica para proporcionar cada vez mayor bienestar a toda la humanidad. Y en ello seguimos. No ahorrando ningún esfuerzo. Ni económico ni personal.

Es la única forma de seguir yendo por delante en investigación.


Sectores de Actividad

- Farmacía
- Productos Químicos
- Nutrición
- Agroquímica
- Semillas
- Química para construcción

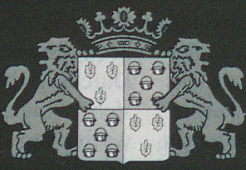
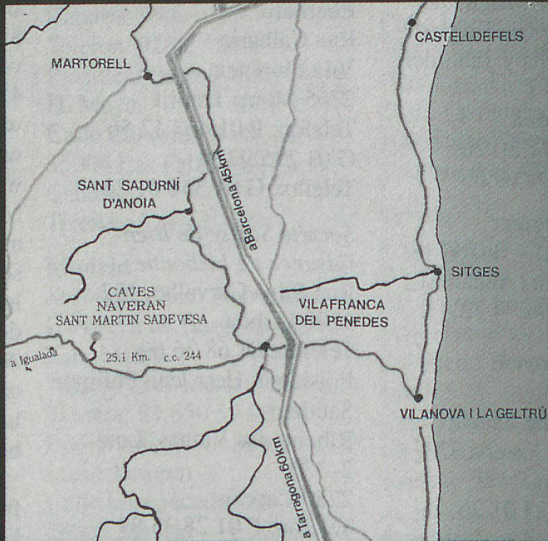


SANDOZ

Gran Via de les Corts Catalanes, 764 08013 BARCELONA



NAVERAN
CABERNET SAUVIGNON

CAVES NAVERAN
CAN PARELLADA
SANT MARTIN SADEVESA

Carretera Sitges-Igualada Km. 25,1
08775 TORRELAUIT. Tel. (93) 898 82 74
BARCELONA ESPAÑA

	1990	1992	+	Nur-Schweizer	Doppelbürger
Spanien	12589	14406	14.4	8551	5855
Madrid	2980	3355	12.5	1398	1957
Barcelona	6033	6983	15.7	4684	2299
Las Palmas de G.C.	928	1031	11.0	642	389
Málaga	1503	1734	15.3	1007	727
Palma de M.	1145	1303	13.8	820	483
Portugal*	1250	1692	35.3	856	836

(*Lisboa inkl. Açores und Madeira)

Mit seinen 14 406 registrierten Schweizer Staatsbürgern nimmt Spanien in Europa hinter Frankreich (132 387), Deutschland (61 312), Italien (34 324) und Grossbritannien (21 466) den fünften Rang ein. Weltweit betrachtet weisen ausser den vier genannten Ländern nur noch die USA (60 203) und Kanada (29 760) höhere Auslandschweizerkontingente auf als Spanien, das

mit nicht ganz 3% vom Gesamttotal den siebten Platz belegt.

Hinsichtlich der Anzahl der stimmberechtigten Auslandschweizer entnehme ich den mir vorliegenden Statistiken die folgenden Angaben:

Stimmberechtigte	
Weltweit	381 675 Personen = 77.5% des Gesamttotals
Europa	236 502 Personen = 77.4% des europ. Totals
Spanien	11 752 Personen = 81.5% des Landestotals
Portugal	1297 Personen = 76.6% des Landestotals

Bezüglich der Zahl der in einem schweizerischen Stimmrechtsregister eingetragenen Stimmberechtigten konnte mir der Auslandschweizerdienst/EDA noch mitteilen, dass Ende November 1992 weltweit 7.4% der wahlberechtigten Mitbürger oder rund 28 250 Personen sich haben eintragen lassen. Auf Europa allein entfallen davon rund 21 000 Wähler.

Diese letzten Zahlen stimmen mich nachdenklich. Da haben sich über Jahre hinaus die Auslandschweizerorganisation und eine kleine Gruppe engagierter eidgenössischer Parlamentarier dafür

eingesetzt, dass uns Auslandschweizern das briefliche Stimm- und Wahlrecht zugestanden wurde. Und nun dieses beschämende Resultat, das mich eröten lässt. Das kann und darf nicht so bleiben, das sind wir dem Schweizervolk und seinen Behörden dafür schuldig, dass sie uns als vollwertige Partner bei der Gestaltung unserer Heimat anerkannt haben. Schneiden Sie also (wenn Sie es nicht schon getan haben) den Anmelde-schein auf Seite 10 der «Schweizer Revue» Nummer 1/93 aus und senden Sie ihn ausgefüllt an Ihre diplomatische bzw. konsularische Vertretung ein. Aber tun Sie es bitte jetzt gleich und warten Sie nicht bis morgen!

F. Ch. B. ■

Junge Landsleute berichten

Stage in Madrid

Barbara Walser und Harry Schwendener waren im Rahmen ihrer Ausbildung zu Konsulatssekretären in Madrid stationiert. Hier ihr Bericht.

Nach bestandener Aufnahmeprüfung im Frühjahr 1991 traten wir im Oktober zusammen mit 26 Kolleginnen und Kollegen aus allen vier Landesteilen die zweijährige Ausbildung zum Konsulatssekretär an. In Bern wurden wir während eines drei Monate dauernden Einführungskurses auf den ersten Auslandsinsatz vorbereitet. Unser Kursleiter vermittelte uns die nötigen theoretischen Kenntnisse unserer vielfältigen zukünftigen Tätigkeit. Mitte November wurden uns die langersehnten Ausbildungsstellen bekanntgegeben. Dank dem persönlichen Engagement des Kursleiters, Herrn Widrig, konnten die meisten Anwärter an einen ihrer «Wunschposten» reisen. Madrid war für uns eine in allen Belangen unbekann-

te Stadt. Um so mehr freuten wir uns über den herzlichen Empfang des Kanzleiteams dieser Botschaft.

Bereits bei der Wohnungssuche wurden wir mit den ersten Problemen wie Verständigungsschwierigkeiten und Orientierung in der Stadt konfrontiert. Bald erkannten wir, verwöhnt von der Schweiz, dass nicht alles mit einem einzigen Telefonanruf zu erledigen ist. Nach ca. 25 Wohnungsbesichtigungen zogen wir in unsere möblierten «Pisos» ein.

Nun konnten wir die umfangreiche Ausbildung in Angriff nehmen. Hier möchten wir Ihnen kurz eine Übersicht über die breitgefächerte konsularische Tätigkeit einer Botschaft geben. Aus der Betreuung der Auslandschweizerkolonie sowie der Liechtensteinischen Staatsbürger erwachsen uns Aufgaben wie Immatrikulation, Übersetzungen, Beglaubigungen und Übermittlung von Zivilstandsakten, Fragen im Zusammenhang mit dem Bürger-

recht, Passwesen, Bestätigungen und Bescheinigungen, Stimmrecht, Militärkontrollwesen und Militärpflichtersatz. Da die Schweiz ihre sozialen Verpflichtungen auch gegenüber den Landsleuten im Ausland wahrnimmt, gehören die Verwaltung und Beratung in den Bereichen der freiwilligen AHV/IV, des Solidaritätsfonds und der Grütli-Krankenkasse ebenso zu unseren Aufgaben. Des weiteren können Fürsorgeleistungen an finanziell in Not geratene Schweizerbürger im Ausland ausgerichtet werden. Unsere Dienste stehen ebenfalls den recht zahlreichen Schweizer Touristen zur Verfügung, sei dies in Form von Ratschlägen zur Selbsthilfe, Ausstellung von provisorischen Reisedokumenten oder finanzieller Überbrückungshilfe. In letzter Zeit mussten wir uns vermehrt um drogenabhängige Jugendliche kümmern. Diese Fälle erfordern viel Einfühlungsvermögen und hinterlassen meist einen nachhaltigen Eindruck. Die Visaerteilung bildet einen weiteren aufwendigen Bereich unserer Arbeit, da auf jedes Gesuch individuell eingegangen werden muss.

Damit die Botschaft all diese Aufgaben überhaupt wahrnehmen kann, müssen im Hintergrund diverse administrative Arbeiten erledigt werden. Zu diesem Bereich gehören die Personalverwaltung, die Buchhaltung und die Registratur.

Bereits einige Male haben wir erfahren, dass unsere Dienste auch nach Büroschluss und an Wochenenden beansprucht werden. Für dringende Notfälle wie Todesfälle, Unfälle und ähnliche steht ein Pikettdienst zur Verfügung.

Eines ist sicher: in 18 Monaten der praktischen Ausbildung lernen wir viele Aspekte unseres Berufes kennen, der in allen Bereichen sehr vielseitig und interessant ist, aber auch viel persönliches Engagement verlangt. Täglich sind wir Anlaufstelle für Menschen mit den verschiedensten Anliegen und Problemen, die von uns entsprechende Hilfe erwarten.

Bald wird unsere Ausbildungszeit im Ausland zu Ende sein. Schon im Oktober erwartet uns nach Abschlusskurs und Prüfungen in Bern ein neuer Posten. Wo dieser wohl sein wird? ■

Europa dreht sich doch.



Bosch & Burz

Irgendwo im All zieht der Galileische Mond "Europa" seine Kreise um den Planeten Jupiter. Langsam um die eigene Achse rotierend. Gleichzeitig kommt ganz in unserer Nähe Bewegung in andere europäische Kreise: Der EG-Binnenmarkt bahnt sich an. Wer nicht darauf vorbereitet ist, wird vielleicht aus allen Wolken fallen. Unseren Kunden wird das auf keinen Fall passieren. Seit Jahrzehnten sind wir

mit eigenen Unternehmen in allen wichtigen EG-Ländern vertreten. Und lösen Versicherungsprobleme auch international, in jeder Sprache. Mit unseren neuen Europapolice beispielsweise. Sie sehen, wir sind nicht hinter dem Mond. Und kommen auch dann nicht ins Rotieren, wenn sich alles nur noch um Europa dreht. Das können wir Ihnen versichern.

winterthur